

Bürgerbündnis BOB setzt Bergbau-Ampeln durch

Fraktion bezeichnet das vergangene Jahr als erfolgreich für die Stadt. Thema Sicherheit für Senioren

In Oberhausen hat sich die gute Tradition etabliert, dass sich die Parteien im Stadtrat zu Beginn eines Jahres an alle Bürger mit einem politischen Grußwort wenden. Die Folgen dieser kleinen Serie an zentralen Aussagen der Ratsfraktionen und -gruppen zu deren Sicht auf die aktuelle Lage in Oberhausen wurden im Laufe dieser Woche nach und nach veröffentlicht. Heute präsentiert sich die zweiköpfige Ratsgruppe des Bürgerbündnisses „BOB im Rat“:

„Für BOB im Rat war 2019 ein ereignisreiches Jahr. Wir haben viel bewegt. Und wir freuen uns sagen zu können: Mit unserer Heimatstadt Oberhausen geht es weiter aufwärts. Wir haben konstruktiv an der Weiterentwicklung der Bürgerbeteiligung, der Rekommunalisierung der Stadttochter Oberhausener Gebäudemanagement (OGM), der Parkraumbewirtschaftung, dem Klima-



Peter Bruckhoff (links) und Karl-Heinz Mellis FOTO: GERD WALLHORN / FUNKE

und Umweltschutz, der Sicherheit und Sauberkeit, der Gesundheitsversorgung und der Seniorenpolitik mitgewirkt. Nicht überall ist der große Wurf gelungen, aber auch kleine Schritte führen zum Ziel.

Die Insolvenz des Katholischen Klinikums Oberhausen (KKO) hat gezeigt, dass die Kommunalpolitik

nicht alles richten kann. Doch wir verschaffen uns Gehör, fragen nach und gehen nicht immer den bequemsten Weg. Schon lange vor Gründung der globalen Bewegung von Fridays for Future hat sich BOB im Rat für den Klima- und Umweltschutz eingesetzt – etwa mit der Aktion Mehrwegbecher statt Einwegbecher. Und im Rat forderte das Bündnis Oberhausener Bürger (BOB) ein Verbot von Plastiktüten bei allen Veranstaltungen, die genehmigungspflichtig sind.

Sechs Fußgängerampeln in Erinnerung an die Bergleute

Die Bürgerbeteiligung in unserer Stadt hat deutlich zugenommen. Auch hierbei hat BOB im Rat einen großen Anteil. Zu Ehren der Oberhausener Kumpel konnten wir in einer langen Diskussion erreichen, dass im Stadtgebiet gleich sechs Fuß-

gängerampeln mit dem Bergmännchen umgerüstet werden.

Die Seniorenpolitik steht bei BOB im Rat ganz oben auf der Liste. Für uns gehören die Sicherheitssituation und Seniorenpolitik zusammen. Vor allem die Straßenbeleuchtung wurde in einer Befragung negativ bewertet, so dass sich vor allem ältere Mitbürger kaum noch bei Dunkelheit auf die Straße trauen.

Aktuell konnte BOB im Rat Gefahr für Leib und Leben der Radfahrer abwenden. Nach wochenlanger Diskussion konnte Mitte Dezember die Stadtverwaltung endlich davon überzeugt werden, auf der Teutoburger Straße einen regelkonformen Radfahrstreifen umzusetzen - wie BOB im Rat ihn seit Anfang November gefordert hatte.“

Peter Bruckhoff und **Karl-Heinz Mellis**, Ratsmitglieder von „BOB im Rat“